

# **Niederschrift**

## **über die 48. Sitzung des Gemeinderates Gusterath am Donnerstag, 23.05.2019, im Bürgerhaus**

**Beginn:** 19:35 Uhr  
**Ende:** 21:15 Uhr  
**Zuhörer:** 5

### **Anwesend waren:**

#### **1. Vorsitzender**

Ortsbürgermeister Alfred Bläser

#### **2. Ratsmitglieder**

Wilfried Forster

Marion Birtel

Torsten Bösen

Hans-Werner Grau

Klaus Schuler

Thomas Schemer

Dr. Günter Scherer (bis Ende öffentlicher Teil)

Reinhard Müller-Hitschfel

Dr. Klaus Hembach

Klaus Weiler

Walter Hau

**Entschuldigt fehlten** die Ratsmitglieder Marcel Schanen, Thomas Rech, Dr. Sibylle Rahner, Andreas Huhn und Nicole-Alexandra Schumacher.

**3. Erster Beigeordneter** Stefan Metzdorf (mit beratender Stimme)

#### **4. Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer**

Bürgermeisterin Stephanie Nickels

Angestellter Eduard Müller als Schriftführer

## **T A G E S O R D N U N G:**

### **Öffentlicher Teil:**

- 1.) Mitteilungen
- 2.) Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung des Reinerlöses der Jagdpacht 2018
- 3.) Beratung und Beschlussfassung Bauprojekt Bürgerhaus / Grundschule
  - a) Kunst am Bau
  - b) Vereinbarung Betriebskostenabrechnung
  - c) Kostenverteilung
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vereinbarung für die Aufnahme von Kindern aus Gusterath in die Kita der Ortsgemeinde Pluwig
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Arbeiten an der Brunnenanlage bei der Kapelle
- 6.) Kanal- und Straßensanierung Hellmuth-Lemm-Straße / Lindenstraße
- 7.) Anfragen / Anregungen

### **Nichtöffentlicher Teil:**

- 8.) Mitteilungen
- 9.) Grundstückangelegenheiten
- 10.) Bauangelegenheiten
- 11.) Anfragen / Anregungen

### **Öffentlicher Teil:**

Vor Eintritt in die Tagesordnung monierte Ratsmitglied Hans-Werner Grau, dass seine Wortmeldung / Anregung in der Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung vom 25.04.2019 hinsichtlich „Zwischenlager der Baufirmen seitlich der Zuwegung zur Grillhütte“ und „Belastung durch schwere Baufahrzeuge in der Gemeindestraße Auf der Lai“ nicht vollständig wiedergegeben wurde.

Ortsbürgermeister Bläser erwiderte, dass seine Aussagen zusammengefasst und ausreichend dargestellt wurden.

Des Weiteren sprach Herr Grau die „Ausbesserungsarbeiten am Fußweg oberhalb des Festplatzes mit grobkörnigem Kies“ an. Der Vorsitzende verwies hierzu auf eine spätere Sachdarstellung im heutigen Sitzungsverlauf.

#### **1.) Mitteilungen**

a) Ortsbürgermeister Bläser teilte mit, dass am kommenden Montag, 27.05.2019, die Abnahme der zwischenzeitlich beendeten Straßenausbauarbeiten der Firma Lehnen zum innerörtlichen Kreisstraßenausbau K 57 / K 61 erfolgt. Er bat die Ratsmitglieder um zeitnahe Hinweise auf eventuelle Mängel, auf die er dann hinweisen kann.

b) Auf dem Spielplatz beim Festplatz wurde infolge Wandalismus die vorhandene Nestschaukel durch Zerschneidung so stark beschädigt, dass eine Ersatzbeschaffung für rd. 1.700,-- € erforderlich wird.

c) Am 30. Mai findet auf dem Festplatz das Frühlingsfest des SPD-Ortsvereins statt und am 09. Juni das Spielfest des Fördervereins Kindergarten Gusterath.

d) Die öffentliche Sitzung des Wahlausschusses zur Feststellung der Wahlergebnisse der Europa- und Kommunalwahlen am Sonntag, 26. Mai 2019, findet am Dienstag, 28. Mai, um 19:30 Uhr im Bürgerhaus statt.

e) Als Termin für die konstituierende Sitzung des neu gewählten Ortsbürgermeisters und Gemeinderates ist Montag, 24. Juni, um 19:30 Uhr im Bürgerhaus vorgesehen.

#### **2.) Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung des Reinerlöses der Jagdpacht 2018**

Die Jagdgenossenschaft Gusterath hat mittels schriftlicher Vereinbarung die Verwaltung ihrer Angelegenheiten auf die Ortsgemeinde Gusterath übertragen, weshalb heute der Gemeinderat über die Reinerlösverwendung zu beschließen hat. Hierzu ist das Einvernehmen des Jagdvorstandes / der Jagdgenossenschaft erforderlich, was in den vorausgegangenen Zusammenkünften am 14.04.2019 bzw. 13.05.2019 vorab erteilt wurde.

Hinsichtlich eingetretener Wildschäden haben 3 Landwirte ihre Schadensersatzansprüche angemeldet und erhalten nach gütlicher Einigung je 500,-- € Ersatz. Die jährlich zu zahlen-

de Wildschadenpauschale des Jagdpächters ist auf 1.300,-- € gedeckelt, sodass darüber hinaus noch 200,-- € ungedeckte Kosten aus dem verbleibenden Jagdpachtreinerlös von insgesamt 500,-- € zu erstatten sind. Nur durch das Entgegenkommen und den Verzicht auf eigentlich höhere Schadensersatzzahlungen der 3 betroffenen Landwirte war diese Übereinkunft möglich. Hierfür bedankte sich Ortsbürgermeister Bläser nochmals ausdrücklich bei den geschädigten Landwirten.

Ohne weitere Aussprache unterbreitete der Vorsitzende folgenden **Beschlussvorschlag**: Der Gemeinderat stimmt der Verwendung des Jagdpachtreinerlöses über 500,-- € für das Jagdjahr 2018 mit anteilig 200,-- € zum Ausgleich der Wildschadenerstattung und mit anteilig 300,-- € für die Instandsetzung von Wald- und Feldwegen zu.

**Abstimmungsergebnis**: einstimmig.

An der Beratung und Beschlussfassung zu diesem TOP hatte Ratsmitglied Klaus Weiler wegen Sonderinteresse nach § 22 GemO nicht mitgewirkt und den Sitzungstisch verlassen.

### **3.) Beratung und Beschlussfassung Bauprojekt Bürgerhaus / Grundschule**

#### **a) Kostenverteilung**

#### **b) Vereinbarung Betriebskostenabrechnung**

#### **c) Kunst am Bau**

Vorweg brachte Ortsbürgermeister Bläser seine Enttäuschung und Frustration zum immer noch offenen Ende des Gemeinschaftsprojekts zum Ausdruck. Bei einem gemeinsamen Gespräch am 13. November 2018 wurden 12 Punkte gelistet, wozu Erklärungen – Abstimmungen – Handlungsvorgaben – Weiterführungen folgen sollten. Bis dato gibt es nach wie vor Defizite aufzuarbeiten. Diese Kritik richtete der Vorsitzende an die anwesende Bürgermeisterin, Frau Stephanie Nickels, und bat um Stellungnahme zum weiteren Vorgehen. Frau Nickels verwies auf derzeitige Verwaltungsabläufe – Abstimmungen mit anderen Behörden – erforderliche Rückkopplungen auf politischer Ebene – die vorliegende Erarbeitung einer Zweckvereinbarung über die Berechnung der laufenden Betriebskosten, deren gemeinsame Abstimmung jetzt ansteht – entgegenstehende Vergaberichtlinien bei der bisherigen Umsetzung des Projektes „Kunst am Bau“.

Fortfahrend sprach Ortsbürgermeister Bläser die ihm vorliegende Kostenaufstellung nach den kassenmäßigen Buchungen aus den Jahren 2011 – 2019 an, mit Hinweis auf die bestehende schriftliche Vereinbarung hinsichtlich Baukostenverteilung (54 % Ortsgemeinde zu 46 % Verbandsgemeinde). Demnach wurde die Ortsgemeinde bis jetzt mit 1.579.799,70 € und die Verbandsgemeinde mit 1.475.960,20 € belastet. Nach Prüfung der einzelnen Buchungen habe er festgestellt, dass die Ortsgemeinde mit Ausgaben belastet wurde, die eigentlich in voller Höhe bei der Verbandsgemeinde zu veranschlagen sind (z.B. Aufzug, Küche, Lüftungsanlage Keller, Hebeanlage, WC Keller, Bautrockner, Rechtsanwalt). Mittels Beamer mit Leinwandpräsentation wurden den Ratsmitgliedern auszugsweise die Beleglisten der Verbandsgemeindekasse aufgezeigt. Nach Rücksprache mit der Verwaltung werden diese Buchungsvorgänge überprüft und ggf. umgebucht.

In der weiteren kontroversen Aussprache und Lösungsfindung unter wechselseitiger Beteiligung von Bürgermeisterin Nickels, Ortsbürgermeister Bläser, dem Ersten Beigeordneten Metzdorf und mehrerer Ratsmitglieder, kam kein zufriedenstellendes und gleichlautendes Ergebnis zu Stande. Es besteht weiterhin Abklärungsbedarf in Gesprächen und einzusetzenden Arbeitsgruppen, es gilt zwendungsschädliche Prüfungen vorzunehmen und Transparenz zu schaffen.

Die Position „Kunst am Bau“ wurde durch das Architektenbüro Stein-Hemmes-Wirtz bisweilen immer noch nicht umgesetzt. Zwischen Willensbekundung der Gemeinde und Zustim-

mung der Verbandsgemeinde fehlt es auch noch an Übereinstimmung. Nunmehr soll in Absprache mit der Vertreterin des „Berufsverbandes bildender Künstler in Rheinland-Pfalz“, Frau Gaby Bruckmann, ein neuer Anlauf unternommen werden, um unter Beteiligung von 3 Künstlern das Thema „Kunst am Bau“ endlich zum Abschluss bringen zu können.

#### **4.) Beratung und Beschlussfassung über eine Vereinbarung für die Aufnahme von Kindern aus Gusterath in die Kita der Ortsgemeinde Pluwig**

Durch den vermehrten Zuzug von Kindern ist die Aufnahmekapazität in der Kita Gusterath ausgeschöpft und seit dem letzten Kindergartenjahr werden deshalb schon Gusterather Kinder von der Kita in der Nachbargemeinde Pluwig aufgenommen, weil es dort noch freie Plätze gibt. Hierzu ist es erforderlich, dass beide Ortsgemeinden eine entsprechende Zweckvereinbarung über die Aufnahme- und Finanzierungsmodalitäten abschließen. Analog hat die Ortsgemeinde Gusterath mit den umliegenden Gemeinden Franzenheim, Hockweiler und Schöndorf (für Ortsteil Lonzenburg) eine Zweckvereinbarung für die Aufnahme deren Kinder in der Kita Gusterath getroffen.

Der Entwurf der Zweckvereinbarung mit der Ortsgemeinde Pluwig lag allen Ratsmitgliedern vor. Im Nachgang sind noch 2 Änderungen erforderlich. Zum einen ist in § 5 Abs. 2 letzter Satz die Angabe „§ 6“ durch „§ 4“ zu ersetzen und zum anderen in § 8 zu ergänzen: „Die Vereinbarung bedarf der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde“.

**Beschlussvorschlag:** Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden / abgeänderten Zweckvereinbarung mit der Ortsgemeinde Pluwig über die Aufnahme von Kindern aus Gusterath zu.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig.

#### **5.) Beratung und Beschlussfassung über die Arbeiten an der Brunnenanlage bei der Kapelle**

Für die Freiflächengestaltung als Brunnenanlage bei der Kapelle hat das Innenministerium Mainz eine Zuweisung aus dem Dorferneuerungsprogramm in Höhe von 45.000,- € bewilligt. Als Nebenbestimmung wird ein unverzüglicher Baubeginn bis zum 01.07.2019 gefordert. Die Bauleistungen sind über ein Vergabeportal öffentlich ausgeschrieben worden, Submission ist am 13.06.2019. Um unnötige zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, sollte der Gemeinderat den Ortsbürgermeister beauftragen, in Absprache mit den beiden Beigeordneten entsprechend dem Vergabevorschlag den Auftrag für die Bauarbeiten zu erteilen.

Ratsmitglied Hans-Werner Grau hinterfragte die Vergabeplattform „subreport ELViS“ im Hinblick auf ausländische Subunternehmen und regte eine diesbezügliche Überprüfung an. Ortsbürgermeister Bläser sicherte zu, dass er diesen Hinweis mit der Zentralen Vergabestelle bei der Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer bespricht. Bürgermeisterin Nickels merkte an, dass es mit dieser Vergabeplattform gute Erfahrungen gibt.

**Beschlussvorschlag** des Vorsitzenden: Der Gemeinderat beauftragt den Ortsbürgermeister, in Absprache mit den Beigeordneten den Auftrag für die Arbeiten an der Brunnenanlage bei der Kapelle gemäß Vergabevorschlag zu erteilen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig.

#### **6.) Kanal- und Straßensanierung Hellmuth-Lemm-Straße / Lindenstraße**

Mit dem hier beauftragten Ingenieurbüro Manfred Bach, Trier, fand am 02.05.2019 eine Besprechung zur Klärung offener Fragen im Rahmen der Ausführungsplanung statt. Der Aktenvermerk hierzu lag allen Ratsmitgliedern vor. Ortsbürgermeister Bläser ging nochmals

auf die Punkte „Duldung der Grenzbebauung durch private Mauern – durchgängig beidseitige Entwässerungsrinnen – Gehwegpflaster / überfahrbares Kopfsteinpflaster – Bepflanzungen / Grünflächenanordnung“ ein.

Im Bereich der geplanten Parkplatzfläche in der „Lindenstraße“ befinden sich 3 aufstehende Automaten (2 x Zigaretten, 1 x Kaugummi), deren weiterer Bedarf und ggf. Umsetzung zu klären ist. Nach Meinung des Vorsitzenden fließen für diese 3 Automaten keine Standmieten in die Gemeindekasse. Hierzu äußerte Ratsmitglied Dr. Scherer, dass in seiner Zeit als Ortsbürgermeister hier die Automatenbetreiber Zahlungen geleistet haben. Dies müsse rückwirkend durch die Verwaltung überprüft werden, zumal es sich hier aufsummiert um mehrere Tausend €uro handeln kann. Ortsbürgermeister Bläser sicherte seine Recherche zu.

Nach Beantwortung einzelner Fragen teilte der Vorsitzende abschließend mit, dass die Baumaßnahmen voraussichtlich erst im Frühjahr 2020 erfolgen.

## **7.) Anfragen / Anregungen**

a) Der Vorsitzende kam auf die Anmerkung von Ratsmitglied Hans-Werner Grau zum Beginn der Sitzung hinsichtlich „Ausbesserungsarbeiten am Fußweg oberhalb des Festplatzes mit grobkörnigem Kies“ zurück. Nach Rücksprache mit den Gemeindearbeitern wird dieser Fußweg in Eigenleistung, durch Einbau von feinem Splitt und Pflastersteinen, in einen verkehrssicheren Zustand gebracht.

b) Ratsmitglied Wilfried Forster merkte an, dass nach dem abgeschlossenen innerörtlichen Kreisstraßen ausbau der K 61 in der Trierer Straße, im Bereich der Einfriedungsmauer des Wohnhausgrundstücks Molitor, das bisher dort fest installierte „eingeschränkte Haltverbot“ nicht mehr auszumachen ist. Ortsbürgermeister Bläser erläuterte, dass man dieses Verkehrszeichen bewusst nicht wieder montiert hat, um im Umfeld des Ärztehauses Parkmöglichkeiten für Fahrzeuge zu haben und damit gleichzeitig zur klassischen Verkehrsberuhigung beizutragen.

c) Ratsmitglied Dr. Klaus Hembach fragte nach der vereinbarten Befestigung des bisherigen Baustofflagers der zwischenzeitlich abgerückten Firma Lehnen. Hierzu erklärte der Vorsitzende, dass die Firma Lehnen Kies und Splitt zurückgelassen hat, der von den Gemeindearbeitern zur anderweitigen Verwendung abgefahren wird. Die Firma Lehnen hat noch Gewährleistungsarbeiten im Neubaugebiet zu erledigen, in deren Zusammenhang dann auch die vereinbarten Befestigungsarbeiten vorgenommen werden.

d) Von Ratsmitglied Hans-Werner Grau wurde darauf hingewiesen, dass die Gullys im Zuge der „Ringstraße“ infolge des Busverkehrs mit Ablagerungen voll sind.

e) Ratsmitglied Walter Hau regte an, im Kreuzungsbereich des ehemaligen Kiewelhauses wieder einen Verkehrsspiegel zu installieren. Ortsbürgermeister Bläser verwies diese Entscheidung an den künftigen neuen Gemeinderat.

f) Auf die Nachfrage von Ratsmitglied Marion Birtel zu den noch fehlenden Fahrbahnmarkierungen nach abgeschlossenem Straßenausbau antwortete der Vorsitzende, dass dies wegen der starken Auslastung der Markierungsfirmen evtl. noch etwas dauern kann.

Am Ende des „öffentlichen Sitzungsteils“ bedankte sich Ortsbürgermeister Bläser beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren seiner kommunal-

politischen Tätigkeit, die jetzt mit den Neuwahlen zu Ende geht. Durch zielorientierte Sacharbeit untereinander / miteinander wurde vieles bewegt / umgesetzt. Er wünschte allen für die Zukunft alles Gute.

Ratsmitglied Klaus Schuler blickte auf seine 20-jährige Zugehörigkeit im Gemeinderat zurück. Aus beruflichen Gründen hat er für die jetzigen Kommunalwahlen nicht mehr kandidiert. Er bedankte sich für die zurückliegenden Jahre der Zusammenarbeit und wünschte ebenfalls alles Gute.

Anschließend sprach Ortsbürgermeister Bläser seinen besonderen Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verbandsgemeindeverwaltung aus, auf die er sich immer verlassen konnte. Er hatte stets vollstes Vertrauen, die Zusammenarbeit war gut. Mit Blick auf die anwesende Bürgermeisterin, Frau Stephanie Nickels, kritisierte er die Berichterstattung im Trierischen Volksfreund am 02.05.2019 mit ihrer hierin zitierten Aussage: „Diese muss nach eigener Aussage erst einmal die Verwaltung auf Vordermann bringen.“ Das sehe er als langjähriger Ortsbürgermeister anders, er könne auf überwiegende positive Erfahrungen zurückblicken.

Bürgermeisterin Nickels ergriff das Wort und distanzierte sich ausdrücklich von dem Zitat. Dieser Wortlaut stamme vom TV-Redakteur, ohne Rücksprache mit ihr. Sie wisse wohl, was von ihrer Verwaltung geleistet wird.

Daraufhin forderte Ortsbürgermeister Bläser die Bürgermeisterin auf, entgegen diesem TV-Bericht eine Klarstellung im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Ruwer zu veröffentlichen.

FWG-Fraktionssprecher Wilfried Forster sprach abschließend dem scheidenden Ortsbürgermeister Bläser sein Lob und den besonderen Dank für sein Engagement aus.